



VhU-Finanzforum

Steuereinnahmen auf Rekordniveau –

Welche Spielräume bestehen für die Entlastung
der heimischen Wirtschaft?

Montag

28. August 2017 | 11:30 – 13:00

Deutsche Bank AG | Conference Center Area | Taunusanlage 12 | Frankfurt am Main



Steuereinnahmen auf Rekordniveau – Welche Spielräume bestehen für die Entlastung der heimischen Wirtschaft?

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Staat hat 2016 zum dritten Mal in Folge einen **Haushaltsüberschuss erzielt: 5 Milliarden Euro** betrug das Plus des Bundes, die Länder kamen zusammen auf ein Plus von 9 Milliarden Euro und die Kommunen noch einmal auf gut 5 Milliarden Euro. Auch für 2017 und 2018 ist mit hohen Überschüssen zu rechnen – dank niedriger Zinsen und starker Wirtschaft.

Da die Steuereinnahmen in den vergangenen Jahren deutlich stärker zulegen als das Bruttoinlandsprodukt, ist auch die Steuerquote merklich gestiegen: Noch 2004 zweigte der Staat 19,5 Prozent der Wirtschaftsleistung ab, 2016 waren es schon 22,5 Prozent. Ein Grund dafür ist, dass die Inflation in den vergangenen Jahren fast nicht ausgeglichen wurde („kalte Progression“). So werden viele Facharbeiter vom jetzigen Steuertarif als Topverdiener behandelt. Rund 4 Millionen Bürger zahlen den Spitzensteuersatz – 50 Prozent mehr als 2012.

In der zu Ende gehenden Legislaturperiode lag im Bund der finanzpolitische Schwerpunkt auf der Haushaltskonsolidierung. **Deshalb fand eine wirkliche Steuerentlastung nicht statt.** Das muss sich ändern. Im Bund wäre der Ausgleich der „kalten Progression“ ein erster richtiger Schritt, die Anhebung der Grenze, ab der der Spitzensteuersatz fällig wird, ein zweiter. Drittens verliert der Solidaritätszuschlag zum Ende des Jahres 2019 die Existenzberechtigung und sollte rasch für alle Bürger abgeschafft werden.

Auf Länderebene ist die Grunderwerbsteuer fast überall deutlich gestiegen. In den Kommunen belastet insbesondere die steigende Gewerbesteuer die Unternehmen. Von den 426 hessischen Städten und Gemeinden erhöhten 99 den Gewerbesteuer-Hebesatz im Jahr 2016. Bei der Grundsteuer A und B war die Zahl der steuererhöhenden Kommunen mit 105 bzw. 128 sogar noch größer. Leider setzt sich dieser Trend auch im Jahr 2017 fort.

Unmittelbar **vor Bundestagswahl und gut ein Jahr vor den Landtagswahlen in Hessen** wollen wir die Fragen diskutieren: Welche realistischen Spielräume bestehen für die Entlastung der heimischen Wirtschaft? Wie bleibt mehr Geld für Investitionen und Innovationen in unseren Unternehmen? Profitieren von angekündigten Entlastungen im Bund tatsächlich alle Steuerzahler und Betriebe? Welche Entlastungsspielräume haben die Länder nach der Neuordnung der Bund-Länder-Finzen ab 2020? Und können Hessens Städte und Gemeinden die Erhöhungsspirale bei den Kommunalsteuern stoppen?

Wir laden Sie herzlich zur Diskussion über diese Zukunftsfragen ein. Bitte melden Sie sich **bis Mittwoch, 23. August 2017**, bei der VhU, Abteilung Wirtschafts- und Umweltpolitik, Frau Petra Müller, Tel.: 069 95808-221, pmueller@vhu.de an.

Agenda

Montag, 28. August 2017

Deutsche Bank AG | Conference Center Area | Taunusanlage 12 | Frankfurt am Main

| | |
|-------|---|
| 11:00 | Eintreffen der Gäste |
| 11:30 | Begrüßung Tilman Wittershagen Sprecher der Geschäftsleitung Region Mitte der Deutsche Bank AG |
| 11:35 | Einführung Dirk Pollert VhU-Hauptgeschäftsführer |
| 11:45 | Statement Dr. Bernadette Weyland (CDU) Staatssekretärin im Hessischen Ministerium der Finanzen |
| 12:00 | Diskussion Christel Sprößler (SPD) Bürgermeisterin der Gemeinde Roßdorf, Bundestagskandidatin Daniela Wagner (Bündnis 90/ Die Grünen) Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in Hessen, Bundestagskandidatin Dr. Hermann Otto Solms (FDP) Vizepräsident des Deutschen Bundestages a.D., Bundestagskandidat |
| 13:00 | Ende und Einladung zum Mittagsimbiss |

Moderation: Timo Lübeck | VhU-Referent für Steuer- und Finanzpolitik

Anmeldung

Montag, 28. August 2017
Deutsche Bank AG | Frankfurt am Main

Ort
Deutsche Bank AG
Conference Center Area
Taubusanlage 12
Frankfurt am Main

Veranstalter
Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V.
Frankfurt am Main
www.vhu.de

Ansprechpartner
Timo Lübeck
VhU-Referent für Finanz- und Steuerpolitik
Telefon: 069 95808-221
Mobil: 0172 1705368
E-Mail: tluebeck@vhu.de



Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Flughafen aus: mit den S-Bahnen der Linie 8 und 9 Richtung „Hanau“

Vom Hauptbahnhof aus: mit allen Linien Richtung „City/Südbahnhof“.
Die Haltestelle für die S-Bahnen ist „Taubusanlage“.

Falls Sie per U-Bahn anreisen, benutzen Sie die U6 oder U7 und steigen an der Haltestelle „Alte Oper“ aus.

Pkw-Parkmöglichkeiten

Parkhaus Alte Oper, Opernplatz 1
Parkhaus TRIANON, Mainzer Landstraße 16
Parkhaus OpernTurm, Bockenheimer Anlage 47

Fax an 069 95808-5221

Steuereinnahmen auf Rekordniveau – Welche Spielräume bestehen für die Entlastung der heimischen Wirtschaft?

Montag, 28. August 2017, Deutsche Bank AG | Conference Center Area | Taubusanlage 12 | Frankfurt am Main // 11:30 – 13:00 Uhr

Name // Vorname //

Organisation // Funktion //

Straße //

PLZ // Ort //

E-Mail //

Ich komme gerne...
und bringe Frau/Herrn // mit.

Ich kann leider nicht teilnehmen.

 Antwort bitte bis zum 23. August 2017 über die VhU Webseite, per Fax, Mail (pmueller@vhu.de) oder telefonisch unter 069 95808-221.